

Ehemalige Sparkasse wird wieder verkauft

Verein im Umbruch: Lebenshilfe-Vorstand möchte Übernahme durch die Paritätische Lebenshilfe Schaumburg auf den Weg bringen

SPRINGE. Die Lebenshilfe in Springe möchte neue Wege gehen. Die Mitglieder haben einstimmig beschlossen, dass der Vorstand einen Vertrag zum Betriebsübergang in die Paritätische Lebenshilfe Schaumburg-Weserbergland (PLSW) vorbereiten soll.

Mit der Gesellschaft hat der Verein in Springe bereits seit September 2019 einen Dienstleistungsvertrag. Seitdem übernimmt die PLSW die kaufmännischen Geschäfte der Lebenshilfe, was „völlig

problemlos läuft“, sagt die Vorsitzende Regine Melzer-Krieger. Zur Mitgliederversammlung hatte sie Annette Lüneburg, Geschäftsführerin der PLSW, eingeladen, die den Teilnehmern die Organisationsstruktur vorstellte. Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Harald Heisig-Beyer hat zudem drei Varianten für einen möglichen Betriebsübergang ausgearbeitet, so Melzer-Krieger. Details sollen jetzt besprochen werden. Den Vertragsentwurf, den der Vor-

stand um Melzer-Krieger und ihrer Stellvertreterin Wiebke Banse nun ausarbeitet, soll den Mitgliedern später zum Beschluss vorgelegt werden. Ziel dieser Übernahme sei es, dass die PLSW – eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung – künftig die Verantwortung übernimmt und nicht mehr ein ehrenamtlicher Verein, dessen geschäftsführender Vorstand selbst haftet. „Bei 80 Mitarbeiterin und einem Umsatz in Millionenhöhe können wir das als kleiner

Verein kaum noch stemmen.“ Melzer-Krieger betont, dass sich für die bestehenden Verträge nichts ändern wird. Zudem sollen alle Mitarbeiter übernommen werden. „Alles bleibt so.“ Der Vorstand will sich jetzt Gedanken über die verschiedenen Varianten machen, die Einrichtung in andere Hände abzugeben. Möglich sei zum Beispiel, dass die Immobilie in Vereinsbesitz bleibt. All das soll sich in den kommenden Monaten klären. Nachdem der Verein 2019 in

eine Schieflage geriet, wurden zahlreiche Projekte auf den Prüfstand gestellt (wir haben berichtet). Während der Versammlung hat sich Melzer-Krieger auch das Einverständnis der Mitglieder geholt, möglicherweise die ehemalige Sparkassen-Filiale an der Ecke Mühlenweg wieder zu verkaufen. „Wir sehen derzeit keine Möglichkeit, die Immobilie wirtschaftlich nutzen zu können.“ Die Umbaukosten und der Aufwand seien sehr hoch. „Und wir haben dafür

gerade keine Verwendung.“ Um jeden Preis will die Lebenshilfe das Haus aber nicht wieder verkaufen, sondern zunächst auf ein passendes Angebot warten. Gabriele Zimmer ist zudem als Schatzmeisterin zurückgetreten, ihr Amt wird von Banse kommissarisch übernommen, da kein neuer Kandidat gefunden wurde. Weil die PLSW aber ohnehin bereits die kaufmännischen Angelegenheiten übernommen hat, sei das kein Problem, so Melzer-Krieger. *sah*